

20.09.2013 16:58 Uhr, Schweinfurt

"ECK VERHINDERT, DASS GELD IN REGION FLIESST"

Zum Artikel „Plädoyer für den Wald und seine Nutzung“ (9. September, Seite 27) erreichte unsere Redaktion folgender Leserbrief.

Es ist bedauerlich, dass es Staatssekretär Gerhard Eck mit seiner einseitigen Propaganda gegen einen Nationalpark immer noch gelingt, Kommunalpolitiker aus dem Steigerwald mit falschen Argumenten zu blenden. Denn so entgehen dem Steigerwald Jahr für Jahr Millionenbeträge, mit denen Land, Bund und EU Nationalparkregionen fördern.

Im Nationalpark Bayerischer Wald investiert der Staat jährlich 12 Millionen Euro, die sich für die lokale Bevölkerung kräftig rentieren: Jeder Euro an staatlichen Investitionen in den Nationalpark wird durch die privaten Ausgaben der Besucher mehr als verdoppelt. Über 1000 Arbeitsplätze hat der Nationalpark dort geschaffen.

Im Nationalpark Berchtesgaden wurde dieses Jahr ein neues Umweltbildungszentrum eröffnet – mit 15 Millionen Euro staatlicher Unterstützung.

Diese staatlichen Förderungen der Nationalparkregionen als „schlechtes“ Geld hinzustellen, ist mehr als heuchlerisch von Eck & Co. Damit erweist Staatssekretär Eck dem Steigerwald einen Bärendienst. Denn davon würde nicht nur die Natur profitieren, sondern vor allem auch die örtliche Bevölkerung durch eine bessere Infrastruktur, durch einen Ausbau des ÖPNV, durch eine lebendige Gastronomie, durch mehr Aufträge für das Handwerk und mehr Arbeitsplätze vor Ort.

Die Aussage von Gerhard Eck, dass der Forstbetrieb Ebrach im Steigerwald auf einer Fläche von ca. 12 000 Hektar Wald 30 bis 50 Millionen Euro im Jahr erwirtschaftet, ist ein Märchen.

In den vergangenen Jahren erzielte der Forstbetrieb Ebrach auf einer Fläche von rund 16 500 Hektar einen durchschnittlichen Gewinn von rund 600 000 Euro jährlich, dies sind ein bis zwei Prozent der von Eck genannten Summe.

Und übrigens: Nur knapp die Hälfte der Forstbetriebsfläche würde durch einen Nationalpark stillgelegt.

Aber unabhängig von der Größenordnung: Durch den Staatsforstbetrieb fließt das Geld ab, durch einen Nationalpark würde viel Geld in den Steigerwald fließen, und zwar dauerhaft in beachtlichen Dimensionen und nicht in Form von einzelnen Beruhigungspillen.

Edo Günther

97469 Gochsheim

Leserzuschriften werden nur veröffentlicht, wenn sie die komplette Anschrift der Autorin oder des Autors enthalten. Bitte geben Sie für Rückfragen immer eine Telefonnummer an. Leserzuschriften werden unter www.mainpost.de im Internet veröffentlicht, wenn es der Verfasser nicht ausdrücklich ausschließt.

Quelle: [mainpost.de](http://www.mainpost.de)

Artikel: <http://www.mainpost.de/regional/schweinfurt/Eck-verhindert-dass-Geld-in-Region-fliesst;art769,7688922>

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung